

DANGER FREAK



DANGER FREAK

System: C-64

Preis: ca. 35 DM (Kass.), ca. 45 DM (Disk.)

Hersteller: Rainbow Arts, Düsseldorf

Erstveröffentlichung: Oktober 1988

Inhalt:

Der Spieler muß versuchen, sich als Stuntman einen Namen zu machen. Zu diesem Zweck absolviert er verschiedene, äußerst gefährliche Stunts, die möglichst perfekt und ohne Schaden für die Gesundheit ausgeführt werden müssen. Jeder Fehler bei den Stunts kostet Punkte auf der Gesundheits-Anzeige, jeder erfolgreiche Durchlauf bringt Bargeld in die Kasse. Beim ersten Stunt muß der (Film-)Held eine ziemlich lädierte Straße mit einem Motorrad durchfahren, in der es vor Schlaglöchern, schlüpfrigen Ölpfützen, Sprungschanzen, Schlagbäumen und anderen Hindernissen nur so wimmelt. Im zweiten Stunt begibt sich der Spieler auf einen Wasser-Scooter, mit dem möglichst artistische Einlagen gefahren werden müssen. Achten sollte man dabei auf Wasserminen und Haie. Beim dritten und letzten Stunt ist Drachenfliegen angesagt. Hier geht es im wesentlichen um geschicktes Ausweichen von Adlern, Düsenjets und Flaggenmasten. Verknüpft werden diese drei Spielszenen durch animierte Zwischensequenzen, in denen das jeweils nächste Fortbewegungsmittel bestiegen wird - was nicht ohne Schwierigkeiten zu machen ist. Beispielsweise muß der Spieler aus einem stehenden Auto heraus die Leiter eines Hub-schraubers ergreifen.

Anmerkungen:

DANGER FREAK ist ein schnelles Reaktionsspiel, das nicht die üblichen Spielhandlungen kopiert, sondern ein eigenständiges, neues Konzept besitzt, das sich sehr motivationssteigernd auswirkt. Grafik, Sound und auch die Steuerung passen gut zusammen.

Besonderheiten:

Im Spiel sind viele unerwartete Gags eingebaut, der hervorragende Sound wurde einmal mehr von Chris Hülsbeck komponiert.

Getestet in:

AKTUELLER SOFTWARE MARKT

Ausgabe 10/1988